

Obere Klostermühle in Christgarten

Die obere Klostermühle war östlich der heutigen scharfen Linkskurve der Kreisstraße nach Aufhausen führend gegenüber dem Forsthaus lokalisiert (vgl. Lageplan Häuserchronik). Es sind keinerlei Spuren mehr im Gelände zu finden. Die Mühle wurde mit dem Kloster Ende des 14. Jahrhunderts errichtet. Als erster Klostermüller ist ca.1570 Hans Freymiller bekannt. Die Mühle wird mit dem Klostermüller Johann AdamWallmüller sicherlich bis mindestens 1860 in Betrieb gewesen sein. Sein Vater Georg PhilippWallmüller (ab 1791 auf der Klostermühle) hatte die Funktion eines Wassergrafen inne. Er hatte die Mühlen zu kontrollieren, Anträge über Nutzung von Wasserkraft zu prüfen und Streitigkeiten zu schlichten. Er starb am 10.11.1835 mit 75 Jahren wie folgt: »Er war in Geschäften als Wassergraf in Deiningen, ging abends 7–8 Uhr von Nördlingen über Ederheim unter heftigem Schneegestöber seiner Heimat zu und blieb ungefähr 300 Schritte vor Christgarten, wahrscheinlich von Müdigkeit überwältigt, mitten in der sogenannten Steige liegen, war am anderen Tage vormittags 8 Uhr von Schnee bedeckt todt gefunden worden.« Das fürstliche Haus lässt kurz nach Übernahme des Anwesens 1875 die Gebäude abreißen.

Die Bleistift-Zeichnung aus dem Jahr 1799 zeigt die 1875 abgerissene, obere Klostermühle in Christgarten. Das mächtige Mühlengebäude ist hinter der Brücke zu erkennen.

(Friedrich Wilhelm Doppelmayer 1799, Stadtarchiv Nördlingen Graphische Sammlung)